



Protokoll

der Jahreshauptversammlung des Marie-Schlei-Vereins am Samstag, den 18. April 2015 um 15.00 Uhr, im Landesfrauenrat Hamburg, Sauerberghof, Grindelallee 43, 20146 Hamburg. Es sind 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 1:

Die Eröffnung der Sitzung und die Begrüßung der Mitglieder erfolgt durch Christa Randzio-Plath. Als erstes wurde Marijke Köhler-Wories' und Steffi Wittenbergs gedacht und an ihr Engagement für den Marie-Schlei-Verein und für Frauen allgemein erinnert. Christa Randzio-Plath informiert, dass die Bonn / Kölner Gruppe angefragt hat, ob die Mitgliederversammlung im kommenden Jahr in Bonn stattfinden kann und dass Übernachtungsmöglichkeiten angeboten werden können.

TOP 2:

a) Wahl eines/r VersammlungsleiterIn: Als Versammlungsleiterin wird Amy Geisler gewählt.

b) Wahl eines/r Protokollantin: Als Protokollantin wird Amy Geisler gewählt.

c) Wahl der Zählkommission: Als Zählkommission werden Mary Virginia Mayer-Vaughan, Anke Stegemann und Ingke Weigmann gewählt.

TOP 3:

a) Feststellung der fristgemäßen Einladung: Die fristgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung wurde festgestellt.

b) Annahme der Tagesordnung: Es finden zwei Ergänzungen der Tagesordnung statt. Einmal wird Top 5 durch die Ziffer e) erweitert mit der Wahl des Kuratoriums: e) Wahl des Kuratoriums und durch Punkt Top 6 b) Berichte aus den Gruppen.

TOP 4:

a) Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden: Die Vorsitzende weist auf den ausführlichen Rechenschaftsbericht hin und dass das neue Format in Din-A-5 sehr gut ankommt, weil es nicht so sperrig ist wie Din-A-4. Deswegen wird der Rechenschaftsbericht weiterhin in dieser Größe erscheinen. Außerdem sind auch in diesem Rechenschaftsbericht wieder viele Reiseberichte abgedruckt. Einer von Ana Besser, von Wilma Simon und der Christa Randzio-Plath. Die Reisen sind erforderlich, da die Projektfrauen sich gerne austauschen und auch eine Kontrolle der Projekte und Unterlagen notwendig ist. Der MSV kann jederzeit vom Finanzamt und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geprüft werden. Daher ist eine Kontrolle der Projekte sehr wichtig.

2014 war ein bedeutendes Jahr für den MSV, da das 30-jährige Jubiläum gefeiert wurde, mit Veranstaltungen in Hamburg, Bonn, Aurich und Berlin. Weiterhin gab es eine Sammlung Zugunsten des Marie-Schlei-Vereins auf dem Landesparteitag in Hamburg.

Der Marie-Schlei-Verein ist auf vielen Veranstaltungen z.B. Genderveranstaltungen der Gender AG von VENRO, anwesend. Auch wurde am Genderaktionsplan mitgearbeitet.

Bildungsarbeit sollte weitergeführt werden, da viel bewegt werden muss und dass eine Änderung in der Zivilgesellschaft nur über eine kontinuierliche Arbeit stattfinden kann. Auch in den Entwicklungsländern können teilweise Veranstaltungen durchgeführt werden, z.B. in Kooperation mit der FES in Kenia oder Vietnam. Es gab auch Besuche des Marie-Schlei-Vereins in Hamburg: Vertreter



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika
Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America

kamen z.B. aus El Salvador, um über die Situation der Frauen in den jeweiligen Ländern zu sprechen.

Eine Zusammenarbeit mit der FES, z.B. Round Table zu internationalen Frauenthemen, fand auch im Jahr 2014 weiterhin statt. Die Kooperation wird auch 2015 fortgesetzt.

Auch in diesem Jahr wurde das Deutsche Spendensiegel nicht beantragt, da es immer noch sehr teuer ist und kleine Verein mit großen Organisationen gleichgesetzt werden. Der MSV genügt den Transparenzvorschriften der Initiative Transparente Gesellschaft. Außerdem hat der Verein von der Europäischen Kommission das Spendensiegel verliehen bekommen. Eine Steuerberaterin prüft zusätzlich zur Schatzmeisterin und Geschäftsführerin die Unterlagen des Vereins.

Der Verein hat wie viele andere kleinere Vereine die Schwierigkeit das Licht der Öffentlichkeit über die Presse zu erblicken. Es gibt sehr wenige Möglichkeiten Artikel oder ähnliches zu platzieren und der Verein hat keine Mittel für Journalisten, um in unsere Projekte zu reisen und anschließend darüber zu berichten. Der Verein muss sich um einen Ausbau der Internetaktivitäten kümmern. Allerdings ist dies sehr zeitintensiv.

b) Finanzbericht der Schatzmeisterin Lina Beling: Das Jahr 2014 war finanziell ein sehr erfolgreiches. Jedoch sollte man dabei auch bedenken, dass die Mitgliedsbeiträge leicht gesunken sind. Hier stellt sich wie jedes Jahr dar, dass die Mitgliederstruktur des Vereins überaltert und nicht nachhaltig ist. Dazu kommen hohe Zuschüsse und Spenden. Insgesamt wurden 18 Projekte 2014 finanziell unterstützt.

c) Bericht der RevisorInnen: Leider ist Traute Roscher erkrankt und war somit nicht in der Lage als Revisorin des Vereins zu agieren. Traute Jordan hat die Revision alleine durchgeführt und hat keine Beanstandungen vorzubringen. Horst Becker als Revisor der Projekte war nicht anwesend, hat aber in der Projektprüfung keine Beanstandungen gehabt. In den vier Projekten, die er geprüft hat, konnten alle Belege mit den Finanzberichten abgeglichen werden. Weitere zwei Projekte, die im letzten Jahr zu Ende gegangen sind, waren vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zweitgeforderte Projekte. Sie werden also durch das BMZ geprüft. Traute Jordan beantragt die Entlastung des Vorstandes.

d) Aussprache: Es gab keine Fragen an den Vorstand.

e) Entlastung des Vorstandes: Mit 15 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen wird der Entlastung des Vorstandes zugestimmt.

TOP 5: Wahlen

a) Wahl des/r 1. Vorsitzenden: Christa Randzio-Plath wird mit 19 Ja-Stimmen erneut zur Vorsitzenden gewählt.

b) Wahl des/r Schatzmeisters/in: Lina Beling wird mit 19 Ja-Stimmen gewählt.

c) Wahl von fünf stellvertretenden Vorsitzenden: Verena Behrens, Gabriele Albert-Trappe, Karin Roth und Mechtild Walz werden mit jeweils 19 Ja-Stimmen, Wilma Simon mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

d) Wahl von drei Revisoren/innen: Mit 19 Ja-Stimmen werden Traute Jordan, Traute Noga und Horst Becker als RevisorInnen bestellt.

e) Wahl des Kuratoriums: Mit dem Wechsel der Rolle des Kuratoriums, das das Kuratorium auch die Arbeit des Vorstandes bewerten muss, hat der Vorstand des Marie-Schlei-Vereins beschlossen, dass das Kuratorium von der Mitgliederversammlung gewählt werden soll. Inge Wettig-Danielmeier tritt als Vorsitzende zurück, möchte aber im Kuratorium verbleiben. Gabriele Groneberg als Vorsitzende, Inge Wettig-Danielmeier, Elke Ferner, Katharina Focke, Margret Mönig-



MARIE-SCHLEI-VEREIN e.V.

Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika
Assistance for Women in Africa, Asia and Latin America

Raane, Mechtild Rothe und Renate Hendricks werden als Mitglieder des Kuratoriums mit 19 Ja-Stimmen eingesetzt.

TOP 6: Berichte

a) Berichte aus den Projekten: Christa Randzio-Plath erzählt aus dem durch das Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ko-geförderte Projekt in den Bezirken Homa Bay und Nyamira, Kenia. Einige sind in der Bananenzucht, Kartoffelchips- oder auch Sisalstrickherstellung aktiv.

Bericht aus dem Projekt in Nepal durch Wilma Simon, die im November und Dezember 2014 10 Tage Frauen des Projektes in den Distrikten Kathmandu, Jhapa and Bakthapur besucht hat. Dann folgte der Bericht von Ana Besser aus dem Projekt in der Dominikanischen Republik. Vor allem die Reparatur von elektrischen Kleinstgeräten ist sehr erfolgreich. Die Frauen verdienen ein gutes Einkommen mit der Reparatur von Bügeleisen, Standmixern, Toastern, Radios etc.

b) Berichte aus den Gruppen: Bericht aus der Münchner Gruppe von Elisabeth Adam. Am nächsten Wochenende ist der Marie-Schlei-Verein vertreten auf der Entwicklungspolitischen Messe in München. Die Münchner Gruppe ist dabei neue Kooperationspartner zu suchen, z.B. wurde Kontakt aufgenommen zum Seminarhaus Brannenburg. Die Gruppe muss sich nach dem Tod von Marijke Köhler-Wories sortieren und ihre Aktivitäten neu planen.

TOP 7:

Öffentlichkeitsarbeit bzw. Mitgliederwerbung: Öffentlichkeitsarbeit bleibt weiterhin sehr schwierig. Bei Facebook muss man dauernd präsent sein, das ist für einen kleinen Verein wie den Marie-Schlei-Verein nicht zu leisten. Pressemitteilungen bringen sehr wenig. Ana Besser erzählte, dass insgesamt über 200 Gruppen beim Tag der offenen Tür des BMZ anwesend waren. Da ist es sehr schwierig zu bestehen, da alle Organisationen versuchen die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Der Marie-Schlei-Verein braucht neue Mitglieder und Spender.

TOP 8:

Verschiedenes

In die nächste Einladung zur Mitgliederversammlung sollte auch Information zu der Parkplatzsituation oder auch kostenlosen Übernachtungsmöglichkeiten bei anderen Mitgliedern eingefügt werden

Schlusswort der/s Vorsitzenden: Die Vorsitzende bedankt sich für das Vertrauen in die Arbeit des Vorstands.

Hamburg, den 21.4.2015

Amy Geisler
Protokollantin